

Niederschrift Nr. 28 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Sitzungstermin: Donnerstag, 05.02.2009
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:55 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verw. gebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Südhoff, Johann

SPD-Fraktion
Bornemann, Bernd
Gosciniak, Heinz
Pohlmann, Marianne
Slieter, Ihno
Wessels, Johann

CDU-Fraktion
Janßen, Heinz Werner für Carmen Verlee
Odinga, Hinrich

FDP-Fraktion
Bolinus, Erich
Eilers, Hillgriet

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Stolz, Wulf-Dieter

Fraktion DIE LINKE. Grundmandat
Graf, Wilfried für Stephan-Gerhard Koziolk

Beratende Mitglieder
Janssen, Johann Vertreter des Trägerkreises des Behindertenbeirates der Stadt Emden
Reinert, Gabriele für Ann Oldiges
von Fehren, Horst Vertreter des Stadtteilbeirates Barenburg

Verwaltungsvorstand
Docter, Andreas Stadtbaurat

von der Verwaltung
Kinzel, Rainer
Fortmann, Ulrich

Bruns, Peter

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Südhoff eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt die Zuhörer und die Vertreter der Lokalpresse.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Auf Antrag von **Herrn Stolz** wird unter TOP 8 a ein zusätzlicher Tagesordnungspunkt (Vandalismus am Teekabfuhrweg, Stellungnahme der Verwaltung), aufgenommen. Die Aufnahme wird mit 6 Ja gegen 2 Nein Stimmen beschlossen.

Damit stellt **Herr Südhoff** die Tagesordnung fest.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Herr Janßen erkundigt sich, ob das neu zu errichtende Nahversorgungszentrum auf dem Kasernengelände nicht den vorhandenen Extra-Markt gefährde.

Herr Docter erläutert dazu, dass die Planung mit diversen Gutachten und Untersuchungen gestützt und untermauert wurde. Darüber hinaus wird der Extra-Markt zum 15. März 2009 schließen. Für das Nahversorgungszentrum bestehen zusätzlich Bedarfe. Wünsche aus der Bevölkerung werden berücksichtigt. Im übrigen verweist er auf den Vortrag zu TOP 4.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 4 Bebauungsplan D 143 (Nahversorgungszentrum) auf dem Kasernengelände in Barenburg; Geibelstraße)
- Abwägung (frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und frühzeitige Beteiligung der Behörden und der Träger Öffentlicher Belange; Stadium I);
- Auslegung, Öffentlichkeitsbeteiligung sowie Beteiligung der Behörden und der Träger Öffentlicher Belange (Stadium II)
Vorlage: 15/0818/1

Herr Fortmann stellt die Vorlage ausführlich anhand eines Lichtbildvortrages vor. Es sei wünschenswert, das Verfahren bis Mitte März 2009 durchzuführen, damit kurzfristig mit dem Bau begonnen werden könne. Damit werde dann kurzfristig eine Versorgungslücke in Barenburg geschlossen.

Herr Bornemann äußert für die SPD sein Einverständnis.

Die Grundsatzdiskussion zum Nahversorgungszentrum ist mit diesem vorliegenden Ergebnis bereits vor 6 Jahren abgeschlossen worden. Es handelt sich um einen kleineren Markt zur Stadtteilversorgung. Der Stadtteilbeirat Barenburg sei mit dem Vorhaben einverstanden, wenn es auch keine, aus seiner Sicht, optimale gestalterische Lösung sei. Er erhoffe sich ebenfalls eine kurzfristige Umsetzung.

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Auf die Frage von **Frau Eilers** über die Begrifflichkeit des Discounters bzw. Supermarktes erläutert **Herr Fortmann**, dass hier ein größeres Warenangebot als von einem üblichen Discounter angeboten werde. Darüber hinaus werde der Markt durch einen Bäckerladen ergänzt.

Herr Graf erkundigt sich nach der südlich des Marktes gelegenen Baumreihe. Diese sei zurzeit ungepflegt und werde für Abfallablagerungen missbraucht.

Nach kurzen Ausführungen von **Herrn Fortmann** und von **Herrn Bornemann** ist im Ergebnis festzuhalten, dass diese Baumreihe als „Grüne Lunge“ und diese künftig als Puffer zu einem anzulegenden Weg bestehen bleibe. Es werde dort aufgereinigt und nach der neuen Nutzung sei zu erwarten, dass die Verschmutzungen zurück gingen.

Herr Graf und **Herr Odinga** äußern für ihre Fraktionen auch Zustimmung.

Herr Odinga erkundigt sich nach dem weiteren Werdegang des bestehenden Extra-Marktes.

Dazu erläutert **Herr Fortmann**, dass hier eine Baugenehmigung existiere, die zwei Jahre fort gelte. Zu einer weiteren Entwicklung auf dem Kasernengelände sei, laut **Herrn Fortmann**, theoretisch eine Erweiterung möglich, es bedürfe jedoch eines erneuten Gutachtens und Bauleitplanverfahrens.

Nach Aussagen des Einzelhandelsgutachtens der Stadt Emden wäre jedoch die Ansiedlung von Discountern und Vollsortimentern eine zu starke Auslastung.

Beschluss:

1. Die in Anlage 2 aufgeführten Stellungnahmen Nr. 1 bis 15 sowie Nr. 21 werden ohne Planänderung zur Kenntnis genommen.
Die Stellungnahme Nr. 16 wird durch eine Ergänzung der Begründung und eine textliche Festsetzung im Bebauungsplan berücksichtigt.
Die Stellungnahme Nr. 17 wird durch eine Ergänzung der Begründung und einen Hinweis im Bebauungsplan berücksichtigt.
Die Stellungnahme Nr. 18 wird im Rahmen der Tief- und Ausbauplanung beachtet.
Die Stellungnahme Nr. 19 wird durch eine redaktionelle Überarbeitung der Begründung berücksichtigt.
Die Stellungnahme Nr. 22 wird nur zum Teil berücksichtigt. Eine Wegeführung für Fahrradfahrer und Fußgänger wird in den Bebauungsplan aufgenommen. Die Fassadenbegrünung wird durch eine textliche Festsetzung festgesetzt. Die Verlegung der Parkplätze hinter das Einkaufszentrum sowie eine Ausführung der Fassade in Klinker wird aus Wirtschaftlichkeitsgründen abgelehnt.
2. Die Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB (Öffentlichkeitsbeteiligung) sowie die Beteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB (Behörden- und Träger Öffentlicher Belange) wird durchgeführt (Stadium II).

Ergebnis: einstimmig

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

TOP 5 Wirtschaftsplan Regionalisierungsmittel
Vorlage: 15/1024

Herr Kinzel erläutert ausführlich die Vorlage und stellt die Tabellen zum Wirtschaftsplan anhand eines Lichtbildervortrages anschaulich vor.

Auf den Vorschlag von **Herrn Odinga**, Verschiebungen in Höhe von 5.000,-- € zu Gunsten von Haltestellen und zu Lasten des Postens Unvorhergesehenes vorzunehmen, erklärt **Herr Kinzel**, dass die Posten flexibel seien.

Auf Anfragen von **Herrn Bolinius** und **Frau Eilers** erklärt er weiterhin, dass die aufgeführten Gutachterkosten vorläufig geschätzt seien und noch entsprechend Angebote eingeholt würden.

Das Projekt „Einsteigerbus“ sei bereits vor Längerem beschlossen worden und laufe noch in diesem Schuljahr an. Die Firma Reiters Busverkehr GmbH, die Stadtwerke Emden und die Stadtwerke Wilhelmshaven werden eingebunden, um eine einheitliche Konzeption zu gewährleisten. Insofern sei das Projekt noch anzupassen.

Herr Docter ergänzt, dass es hier um ein aktuelles Projekt gehe, das im Sommer planerisch fortgesetzt werden könne. Es seien 9.000,-- € Projektkosten investiert worden, um nach personell bedingten Ausfällen das Projekt weiterführen zu können.

Zum Urlauberbus erklärt er, dass Urlauber, die eine Kurkarte, eine lokale Tourismuskarte o. ä. haben, für einen Euro ortsübergreifend Busse nutzen können. Dieses Projekt soll ab dem Sommer umgesetzt werden.

Herr Stolz bedauert, dass der Nahverkehr weiterhin ein Nischendasein führe, ist jedoch mit der Vorlage einverstanden.

Auf die Verständnisfrage von **Herrn Heinz-Werner Janßen** zu den aufgeführten Fixkosten erklärt **Herr Docter**, dass es hier nicht um ein neu zu beschließendes Thema gehe, sondern um einen Wirtschaftsplan. Die Themen Urlauberbus etc. sollen noch detailliert vorgestellt werden. Insofern tritt er **Herrn Janßens** Klage über zögerliche Infos der Stadtverwaltung entgegen.

Herr Johann Janßen fragt nach dem blindengerechten Leitstreifen an den Bushaltestellen und plädiert dafür, dass diese mit der Baumaßnahme sofort und nicht nachträglich eingebaut werden, um Pflasterunebenheiten zu vermeiden.

Auf seine Frage, ob der genannte Urlauberbus behindertengerecht sein werde, erklärt **Herr Docter**, dass es sich hierbei um einen normalen Linienbus handle. Die Verkehrsunternehmen lassen ihre Fuhrparks sukzessive durch behindertengerechte Busse ersetzen.

Herr Bolinius erinnert daran, dass das Thema „Gasbusse“ noch behandelt werden muss. Die FDP-Fraktion habe seinerzeit einen Antrag vorläufig zurückgezogen. Jetzt eile die Angelegenheit, weil die Firma Reiters Busreisen GmbH bis zum 31.03.2009 wissen müsse, welche Busse sie bestellen könne.

Die Frage von **Herrn Graf**, nach einer kombinierten Fahrkarte von Bus und Bahn erläutert **Herr Docter** dahingehend, dass es keinen Verbund mit der Bahn gebe. Die Situation sei nicht mit beispielsweise Hannover vergleichbar, wo es einen S-Bahn-Betrieb und entsprechende Fördergelder gebe.

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Beschluss:

Der Wirtschaftsplan Regionalisierungsmittel wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 6 Beteiligungsverfahren Erweiterung und Vertiefung des Eemshafens (Genehmigungsentwurf)
Vorlage: 15/1023/1

Herr Kinzel erklärt einleitend, dass es hier einen Wechsel von einer Mitteilungs- zu einer Beschlussvorlage gebe. Die Unterlagen seien den Ausschussmitgliedern zugegangen.

Er erläutert die Vorlage und die vorläufige Stellungnahme. Es sei festzustellen, dass die Forderungen der Stadt Emden in diesem Beteiligungsverfahren voll inhaltlich aufgenommen worden seien.

Herr Bornemann stimmt für seine Fraktion der Stellungnahme zu, wünscht jedoch künftig Informationen über Auslegungsverfahren.

Frau Eilers sieht sich nicht in der Lage der Vorlage zuzustimmen, da ihr die Stellungnahme des Wasser- und Schifffahrtsamtes nicht vorgelegen habe.

Daraufhin erklärt **Herr Kinzel**, dass die Stellungnahme des Wasser- und Schifffahrtsamtes zwar der Stadt Emden bekannt sei, aber es sich nicht um ein öffentliches Dokument handle. Diese Stellungnahme sei eine Entscheidungsgrundlage für die zuständige Wasserschifffahrtsdirektion, die diese Grundlage erfahrungsgemäß übernehme. Auf Wunsch könne er jedoch versuchen, diese originale Stellungnahme des WSD zu erbitten. (Hinweis: Die Stellungnahme ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt).

Herr Odinga erbittet Auskunft über die Verwendung des Aushubmaterials.

Herr Kinzel erklärt, dass nicht davon auszugehen sei, dass hier Neuland geschaffen werde, sondern dass Ton und weitere Materialien beispielsweise als Deichbaumaterial eingesetzt werden.

Nach kurzer Diskussion, an der sich insbesondere **Herr Wessels und Herr Bolinius sowie Herr Odinga** beteiligen, bestätigt **Herr Kinzel**, dass es in diesem Verfahren um die Erweiterung eines Hafenbeckens gehe.

Beschluss:

Die der Vorlage 15/1023/1 beigefügte vorläufige Stellungnahme wird beschlossen.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 7 Beteiligungsverfahren Erweiterung und Vertiefung des Eemshafens (Genehmigungsentwurf)
Vorlage: 15/1023

7.1

Herr Kinzel erklärt, dass ein Sonderbetriebsplan für Soleeinleitung nunmehr vorliege. In einem behördeninternen Verfahren werde die Stadt Emden Stellung nehmen. Diese solle im Verwaltungsausschuss bekannt gegeben werden. Die entsprechenden Unterlagen seien bereits in der vergangenen Woche in den VA gegeben worden.

Auf die Frage von **Herrn Wessels**, ob die Soleeinleitungen mit der vorhandenen Feuerwehraugleitung kollidiere erläutert **Herr Docter**, dass das Verfahren abgestimmt sei und auch Phillips Petroleum beteiligt gewesen sei.

Auf die von **Herrn Odinga** geäußerten Bedenken wegen der vorhandenen Badestelle erklärt **Herr Kinzel**, dass es sich hier ganz eindeutig nicht um eine Badestelle handle. Durch eine Beschilderung werde dort auf Lebensgefahr ausdrücklich hingewiesen.

7.2

In einer Stellungnahme vom 09.12.2008 im Rahmen einer Umweltverträglichkeitsprüfung hat die Stadt Emden sich zur Lagerung von Ölprodukten im Ölhafen (EU-Reserve) geäußert. Es sei festzustellen, dass die daraufhin erlassene Richtlinie alle Punkte der Stellungnahme der Stadt Emden aufgenommen habe.

7.3

Zum Emssperrwerk wird ein nichtöffentlicher Termin zum Probestau stattfinden. Es soll jedoch im Ausschuss berichtet werden.

TOP 8 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Herr Fortmann stellt anhand einer ausführlichen Auflistung den Stand der Sanierungen Barenburg und des neuen Sanierungsgebietes Innenstadt vor. Er verweist insbesondere auf die Eröffnung des Sanierungsbüros Innenstadt am 19. Februar 2009.

TOP 8.1 Teekabfuhrweg

Herr Stolz erklärt einleitend, dass er zu diesem Thema eine Versöhnung anstrebe und sich ein konstruktives Vorgehen zum Schutze des Deichvorlandes wünsche. Er beklagt sich, dass er seit dem 19. Januar 2009 mehrfach per Email Beschädigungen an den Anlagen des Teekabfuhrweges der Verwaltung mitgeteilt habe, ohne dass etwas geschehen sei. Er möchte wissen, was die Verwaltung veranlasst hat.

Herr Kinzel erklärt darauf, dass ihn die Mitteilung am 23. Januar 2009 erreicht habe. Bereits am 26. Januar sei eine Reparatur der Zäune und Schlösser durch das Ökowerk erfolgt. Es gebe 2 x wöchentlich unangekündigte Kontrolltermine. Festgestellte Beschädigungen werden protokolliert und repariert. Hinweis- bzw. Verbotsschilder sollen noch optimiert werden. Entsprechend

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

wurden Folien bestellt und sollen bei geeigneter Witterung angebracht werden. Verstöße gegen das Betretungsverbot sollen geahndet werden.

Weiterhin gebe es Informationen über die Presse und ein aktuelles Faltblatt.

Herr Stolz hat den Eindruck, dass die Stadt Emden kein Interesse an Strafverfolgung habe und seiner Auffassung nach nicht zeitgerecht die Beschädigungen repariert.

Frau Reinert vom Polizeikommissariat Emden erklärt, dass es sich hier um ein Antragsdelikt handele. Bevor die Polizei tätig werde, müsse demzufolge eine Anzeige vorliegen. Die Stadt Emden könne nicht Anzeige erstatten, weil sie nicht Eigentümerin der Zaun- und Toranlagen sei, sondern die Deichacht.

Nach einer kurzen Diskussion zwischen **Herrn Kinzel**, **Herrn Bolinius** und **Herrn Bornemann**, ob man nicht die Zäune komplett entfernen und ein Verbotsschild aufstellen könne, wird im Ergebnis festgestellt, dass die Stadt aber verpflichtet sei, die Begehung des gesperrten Weges zu verhindern und darum die Reparaturen der Deichachtseinrichtungen aus ihrem Haushalt zahlen müsse.

Im Ergebnis der Diskussion verurteilen sowohl die anwesenden Ausschussmitglieder als auch die Vertreter der Stadtverwaltung die begangenen Rechtsbrüche und Sachbeschädigungen.

TOP 9 Sachstandsbericht "Sanierungsgebiete"

Keine.

TOP 10 Anfragen

9.1

Herr Bolinius beklagt sich darüber, dass am Roten Siel ein Baum gefällt worden sei, ohne dass er davon durch die Verwaltung Kenntnis erhalten habe.

Herr Slieter klärt ihn darüber auf, dass dieses Thema im Werksausschuss behandelt und durch den BEE bekannt gegeben worden sei.

Herr Docter ergänzt, dass es dazu einen Ortstermin gegeben habe im Rahmen des Werksausschusses, zu dem ordnungsgemäß eingeladen worden sei.

r Vorsitzende schließt die Sitzung.